



8. Februar 2023

### Schriftliche Anfrage

von Markus Knauss (Grüne)  
und Sandra Bienek (GLP)

Nicht erst seit einem tragischen Verkehrsunfall vom 21. Dezember 2022 ist bekannt, dass der Escher-Wyss-Platz sowie das Strassennetz im Umfeld für die Verkehrsteilnehmenden sehr anspruchsvoll, unübersichtlich und damit potentiell unfallträchtig ist. Für Schul- und Kindergartenkinder ist u.E. ein Schulweg über den Escher-Wyss-Platz nicht zumutbar.

Aufgrund dieser Ausgangslage drängen sich kurz-, mittel- und langfristig Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmenden auf. Handlungsbedarf ist zusätzlich geboten, weil aktuell die kommunale Wohnsiedlung Tramdepot Hard im Bau ist. Dort werden wohl auch viele Kinder wohnen, die auf ihrem täglichen Schulweg den Escher-Wyss-Platz überqueren müssen. Der grünen Fraktion war diese Frage schon bei der Behandlung der Weisung wichtig. Im Rahmen der Kommissionsberatungen wurde auf den heute noch gültigen Schulwegplan verwiesen und dieser wurde von der DAV dahingehend interpretiert, dass die Situation am Escher-Wyss-Platz ‚funktioniere‘, dass aber weitere Verbesserungen geprüft würden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum wurden und werden am Escher-Wyss-Platz keine Massnahmen im Sinne von § 8 Abs. 3 Volksschulverordnung getroffen?
2. Wieviel Schul- und oder Kindergartenkinder müssen aktuell den Escher-Wyss-Platz auf ihrem täglichen Weg überqueren? Warum werden diese Kinder auf ihrem Schulweg nicht von Drittpersonen, also nicht den Eltern oder Erziehungsberechtigten, begleitet, bis die Ursachen des Unfalls am Escher-Wyss-Platz geklärt sind?
3. Auf welchen Strassenabschnitten auf dem Escher-Wyss-Platz und der Hardstrasse gilt heute Tempo 30? Bis wann werden auf den restlichen Streckenabschnitten Tempo 30 signalisiert?
4. Bestehen Absichten, den Escher-Wyss-Platz umzubauen und ihn damit für alle Verkehrsteilnehmenden verkehrssicherer zu gestalten? Falls ja, in welche Richtung gehen die Planungsabsichten? Seit 2019 ist bekannt, dass mit der Wohnsiedlung Tramdepot Hard sehr viel mehr Schulkinder rund um den Escher-Wyss-Platz wohnen werden. Wann ist mit der Vorstudie für einen Umbau des Escher-Wyss-Platzes begonnen worden? Sollten die Planungsarbeiten nicht schon 2019 begonnen haben bzw. warum hat man nicht früher begonnen? Ist geplant, rund um den Escher-Wyss-Platz weitgehend nur noch eine einspurige Verkehrsführung für den motorisierten Individualverkehr einzuführen? Falls nein, warum nicht? Bis wann ist mit einer Planaufgabe nach §13 Strassengesetz zu rechnen?
5. Mit wie vielen Schul- und Kindergartenkindern ist in der neuen Wohnsiedlung Hardau zu rechnen? Wo gehen diese in die Schule, resp. in den Kindergarten? Wo verläuft deren Schulweg? In welcher Form ist die sichere Ausgestaltung der Schulwege in die Planung der Wohnsiedlung Hard eingeflossen? Ist der Stadtrat immer noch der Meinung, dass der heute und damals gültige Schulwegplan ‚funktioniert‘? Falls nein, welche zusätzlichen Massnahmen sind geplant? Welche Verbesserungen wurden, wie in den Kommissionberatungen versprochen, geprüft? Falls keine Massnahmen geplant werden, warum nicht?

M. Knauss

Bienek